

Karl Hegel an Heinrich Sybel, Erlangen, 6. September 1889

GSa PK Berlin, I 92 Heinrich von Sybel Brief 1 XVII (Hegel), 95-95'

Erlangen 6. Sept[ember] 1889

Verehrter Freund!

Sie sind ohne Zweifel schon des Näheren über den unerwarteten Tod unseres lieben Freundes Weizsäcker durch Kluckhohn aus Kissingen unterrichtet.¹ Gestern Nachmittag haben wir den Verewigten auf dem hiesigen Neustädter Kirchhofe zur Seite seiner geliebten Gattin² bestattet. Ich rechnete mit Sicherheit auf die Genehmigung der Historischen Commission, da ich namens derselben einen Lorbeerkrantz mit Palmen bei dem Grabe niederlegte. Mit den Angehörigen, den beiden Söhnen³ und dem Schwiegersohne⁴, sprach ich über den litterarischen Nachlaß, namentlich für die Reichstagsakten⁵. Es liegt ein beträchtliches Material in gesonderten Sammlungen vor. Niemand ist darüber so gut orientirt wie Dr. Quidde⁶ in Königsberg. Dieser wird in der bevorstehenden Zusammenkunft der H[istorischen] C[ommission] den betreffenden Bericht zu erstatten haben.

-
- 1 Der Historiker Julius Weizsäcker (1828-1889) war während einer Kur in Kissingen überraschend in Folge eines Nierenleidens verstorben. Vgl. dazu <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69128.html#adbcontent>.
 - 2 Agnes Weizsäcker, geb. Rindfleisch (1835-1865), war kurz nach ihrer vierten Schwangerschaft in Folge einer Fehlgeburt in Erlangen gestorben. Vgl. dazu Wein, Die Weizsäcker, S. 116-120, sowie <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69128.html#adbcontent>.
 - 3 Hugo Weizsäcker (1861-1939), Jurist, und Heinrich Weizsäcker (1862-1945), Archäologe und Kunsthistoriker.
 - 4 Die einzige Tochter des Verstorbenen, Bertha Weizsäcker (1864-1945), war mit dem evangelischen Kirchenhistoriker Karl Müller (1852-1940) verheiratet.
 - 5 Julius Weizsäcker, der 1860 zunächst auch als Mitarbeiter Karl Hegels für die Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“ in Frage gekommen war, hatte bereits früh an dem gemäß dem Statut der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München so bezeichneten „Flaggschiff“ unter den Editionsunternehmen, der Edition der „Deutschen Reichstagsakten“, mitgewirkt und diese „über drei Jahrzehnte hinweg als Abteilungsleiter [...] geprägt“. Vgl. dazu Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 21 und 37 (Zitate), Dotterweich, Heinrich von Sybel, S. 311, Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 215, 247, 265 und 315, sowie den Brief Karl Hegels an Heinrich Sybel vom 15. Januar 1860 aus Erlangen: [Brief -> hglbrf_18600115_01](#). Zu den Reichstagsakten insgesamt als Editionsunternehmen der Münchener Historischen Kommission vgl. Wolgast, Deutsche Reichstagsakten, S. 79-120, zur Leitung unter Weizsäcker im Speziellen besonders S. 82-91..
 - 6 Der Historiker und Pazifist Ludwig Quidde (1858-1941) war ein Schüler Julius Weizsäckers und als Mitarbeiter der Reichstagsaktenedition – auch als Abteilungsleiter – am längsten verbunden. Aufgrund seiner freiheitlichen politischen Haltung, die ihm im ausgehenden 19. Jahrhundert sogar eine dreimonatige Gefängnisstrafe in Stadelheim in Folge einer Verurteilung wegen Majestätsbeleidigung gegenüber dem deutschen Kaiser eingebracht hatte, kam es seit dieser Zeit immer wieder zu Konflikten mit der Historischen Kommission - namentlich mit ihrem konservativen, preußisch-monarchisch gesinnten Präsidenten, Heinrich Sybel (1817-1895), der bereits 1894/95 – noch vor Quiddes Verurteilung – dessen Ausschluss aus der Kommission (er war 1887 auf Antrag Weizsäckers außerordentliches Mitglied geworden) und Entlassung als Mitarbeiter gefordert hatte. Karl Hegel dagegen setzte sich bereits als Ausschussmitglied zum „Fall Quidde“ auf der Plenarversammlung 1897 sowie auch in den nächsten Jahren bis zum seinem Tod 1901 kontinuierlich für Ludwig Quidde und dessen Verbleib in der Historischen Kommission ein. Ludwig Quidde wurde 1907 sogar zum ordentlichen Mitglied der Historischen Kommission gewählt, 1927 erhielt er den Friedensnobelpreis. Erst infolge der Machtergreifung der Nationalsozialisten emigrierte er 1933 nach Genf, während seine halbjüdische Ehefrau bis zu ihrem Tod 1940 weiter in München blieb. Ab 1937 wurde er – offenbar ohne formellen Ausschluss – nicht mehr im Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften geführt. 1940 wurde er aufgrund kritischer Äußerungen gegen den Anschluss Österreichs ausgebürgert und starb 83jährig im Jahr 1941 in Genf. Vgl. dazu sowie zum weiteren Verlauf im „Fall Quidde“ detailliert vor allem Wolgast, Deutsche Reichstagsakten, S. 97 ff.

Die Söhne Weizsäckers sind bereit, jenes Material zur Verfügung der Historischen Commission zu stellen. Vorläufig käme es nur darauf an, es einzusehen und zu registriren. Der geeignete Weg zu diesem Zweck würde, glaube ich, sein, wenn Sie als Vorsitzender der H[istorischen] C[ommission]⁷ den Dr. Quidde damit beauftragen wollten.

Ich hoffe Sie, gestärkt durch den Aufenthalt in Bernried bei besserem Wetter, als ich dort hatte, in München wiederzusehen.

Mit herzlichem Gruß
Ihr treu ergebener
K[arl] Hegel.

7 Heinrich Sybel (1817-1895) wurde 1886 Nachfolger Leopold Rankes (1795-1886), des nach 28-jähriger Amtszeit verstorbenen geistigen Gründers der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, und blieb deren Vorsitzender bis zu seinem Tod im Jahr 1895. Vgl. dazu Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 35, 42 und 181.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Sybel, Heinrich [= Sybel, Heinrich] [sybelheinrich_5776](#)
Bertha Weizsäcker [= Weizsäcker, Bertha, verh. Müller] [weizsaeckerbertha_12370](#)
Gattin [= Rindfleisch, Agnes Bertha Charlotte, verh. Weizsäcker] [rindfleischverhw_77254](#)
Karl Müller [= Müller, Karl] [muellerkarl_13300](#)
Kluckhohn [= Kluckhohn, August] [kluckhohnaugust_6326](#)
Quidde [= Quidde, Ludwig] [quiddeludwig_26842](#)
Sybel [= Sybel, Heinrich] [sybelheinrich_5776](#)
Söhnen [= Weizsäcker, Julius Hugo Wilhelm] [weizsaeckerjulius_6922](#)
Söhnen [= Weizsäcker, Heinrich] [weizsaeckerheinrich_2286](#)
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius_4342](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Bernried [= Bernried] [bernried_5911](#)
Kissingen [= Kissingen] [kissingen_2140](#)
Königsberg [= Königsberg] [koenigsberg_6016](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Historischen Commission [= Historische Commission/Kommission, München] [swrt_0097](#)
Lorbeer [= Lorbeer] [lorbr_96590](#)
Neustädter Kirchhofe [= Neustädter Kirchhof (Neustädter Friedhof, Erlangen)] [neustaedterkirchhof_94409](#)
Palmen [= Palmen (Palmzweige)] [palmen_28948](#)
Reichstagsakten [= Reichstagsacten, Reichstags-Acten, Reichstagsakten] [swrt_0173](#)

Quellen und Literatur

Dotterweich, Heinrich von Sybel, S. 311
[= *Dotterweich*, Volker: Heinrich von Sybel. Geschichtswissenschaft in politischer Absicht (1817-1861) (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 16), Göttingen 1978.] [dotterweich1978_71914](#)
GStA PK Berlin, I 92 Heinrich von Sybel Brief 1 XVII (Hegel), 95-95'
[= *Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK)*, Berlin: I. HA Rep. 76 Kultusministerium; VI. HA Rep 92 Heinrich von Sybel, Nachlaß Schulze.] [brfsrc_0016](#)
Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 215, 247, 265 und 315
[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 21 und 37 (Zitate)

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008_46472](#)

Wein, Die Weizsäcker, S. 116-120

[= *Wein*, Martin: Die Weizsäcker. Geschichte einer deutschen Familie, Stuttgart 1988.] [wein1988_86602](#)

Wolgast, Deutsche Reichstagsakten, S. 79-120

[= *Wolgast*, Eike: Deutsche Reichstagsakten, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung. 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Hg. von Lothar Gall, München 2008, S. 79-120.] [wolgast2008_78810](#)